

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 8: I. Fastnachts-Sondernummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dann zog der ältere Herr seinen Rock aus. Eine Zeitung steckte aus einer Tasche hervor. Er zog sie ganz heraus und warf einen Blick auf die letzte Seite. Auf eine Anzeige, die er an diesem Tage wohl schon zwanzigmal betrachtet hatte.

Die Anzeige lautete:

„Enigma — Montecarlo — Hotel des Anglais.“

Und die Zeitung war das Pariser „Petit Journal“. —

Der Herr trat vor den Spiegel und betrachtete sich nachdenklich. Er tat es mit einer Miene, als hätte er sich selbst eben erst kennengelernt und versuche nun, sich über sein eigenes Neulernetes hinreichend zu informieren.

Ein unbefangener Beobachter hätte wahrscheinlich auf einen Offizier a. D. geschahzt. Die straffe Haltung deutete darauf hin, — der scharfe, durchbohrende Blick, — der martialische Schnurrbart, der schon stark angegraut war.

Der ältere Herr lächelte nachdenklich.

Ein liebenvoller Blick flog zu der Zeitung hinüber. Dann fasste er vorsichtig mit zwei

Fingern seinen Schnurrbart und zog daran. Er blieb in seiner Hand. —

Der Herr war Anatol Pigeon. — — —

Es war ein Uhr nachts, als Anatol Pigeon zu handeln begann.

Er stand am Fenster seines Schlafwagenabteils und öffnete es sehr vorsichtig. Seine schlanke Gestalt steckte in einem glatten, eng anliegenden schwarzen Trikot. In einer Hand hielt er ein dünnes, zähes Seil.

Die Nacht hing weich und dunkel.

Anatol Pigeon verlöschte das Licht.

Dann kletterte er zum Fenster hinaus, das Seil um die Schulter gehängt. Er tastete mit beiden Händen vorsichtig den Rand des Fensters ab, griff dann höher.

Mit beiden Füßen stand er auf der Eisenstange, die sich draußen unter seinem Fenster entlangzog. Mit den Händen ergriff er den Rand des Daches...

Eines Herzschlags Länge pendelte er halblos in der Luft...

Er wußte: wenn er jetzt stürzte, war er

rettungslos verloren. Der entgegenbrausende Luftzug muhte ihn direkt unter die Räder des Zuges werfen.

Seine Energie ballte sich zusammen. Seine Nerven spannten sich wie Stahlseiten. Seine Muskeln preßten sich zusammen und wurden eisern. Durch seinen ganzen Körper ging ein vorsichtiges Aufwärtsschieben.

Er fühlte, wie sich seine Knie an der rauen Wand des Wagens rieben, wie sich sein Trikot durchscheuerte...

Er biß die Zähne zusammen und zog sich höher. —

Ein letzter kleiner Rück — dann kniete er auf dem Dach und wischte sich mit erleichtertem Atem ein paar Schweißtropfen von der Stirn.

Er begann langsam auf dem Dach weiterzukriechen. — Die frische Nachtluft tat ihm wohl.

Er zog das Seil von den Schultern und band es um das obere Ende einer Ventilationsröhre.

Das Seil glitt vom Dach herunter und hing draußen an der Außenwand des fah-

Institut „Athénéum“ Neuveville Handelsfach- und Französisch in Wort und Schrift. Vorbereitung auf Handel u. Bank. Sorgl. indiv. geistige und körperliche Erziehung. Prospekt und 706] Referenzen durch die Direktion. [OF 59 N

Kunsthaus Zürich am Heimplatz — Tram Nr. 3, 5, 9, 11, 24

Ausstellung
6. Februar bis 27. Februar

Gemälde und Graphik: Emy Fenner, Karl Hosch, Alfr. Hch. Pellegrini, Ernst Georg Ruegg, Walter Bolliger, Aug. Giacometti, Fritz Meijer, Werner C. Schmidt, „Graphisches Kabinett“.

Plastik: Josef Büsser, Ernst Forter, Otto Kappler, Max Soldenhoff.

Täglich geöffnet von 10—12 und 2—5 Uhr. Montags geschlossen.



Gesunde und kräftige Zähne der Segen des Odols Odol desinfiziert und reinigt Mund und Zähne, ist angenehm und erfrischend. Odol Compagnie A.-G. Goldbach.



Fr. 1.50 das Stück ...

Schweizerische
Unfall
Versicherungs A.G.
Winterthur
Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen jeder Art
Auskunft und Prospekte durch die Generaldirektion der Gesellschaft in Winterthur und die Generalagenturen

SCHÖNE FRAUEN-

und Herrenkleiderstoffe in gediegener Auswahl, Strumpfwollen und Wolldecken liefert direkt an Private zu billigsten Preisen gegen bar oder gegen Einzahlung von Schafwolle oder alten Wollsachen die TUCHFABRIK (Aebi & Zinsli) in SENNWALD Muster franko.



in Tabletten,
stärkt auf Reisen,
Touren und beim Sport

Schachtel à Frs. 3.75 u. 6.25
in den Apotheken

Das
Schweizerpiano
(Sabel, Burger & Jacobi, Schmidt-Glohr, Wohlfahrt)
für's Schweizerhaus



Musikhaus RUCKSTUHL
Winterthur • Gegründet 1880 • St. Gallen
Reparaturen / Stimmungen

